

**34. PLAKATWETTBEWERB  
DES DEUTSCHEN STUDENTENWERKS**  
in Kooperation mit der  
Deutschen Forschungsgemeinschaft

# Ich studiere – was geht mich Forschung an?

**SONDERPREIS  
IN HÖHE VON  
3.000,- EURO**  
ausgelobt von der  
Deutschen  
Forschungsgemeinschaft

Für Studierende  
**der Fächer  
GRAFIKDESIGN, KOMMUNIKATIONSDESIGN  
ODER VISUELLE KOMMUNIKATION**

In Kooperation mit der Deutschen  
Forschungsgemeinschaft



# Ich studiere – was geht mich Forschung an?

Zum Wintersemester 2019/2020 lobt das Deutsche Studentenwerk (DSW) in Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) seinen Plakatwettbewerb für Design-Studierende aus. Thema dieses Mal:

**„ICH STUDIERE – WAS GEHT MICH FORSCHUNG AN?“**

Die Einheit von Lehre und Forschung ist ein Eckpfeiler des deutschen Hochschulsystems, ganz im Sinne des humboldtschen Bildungsideals. Entspricht dies aber noch der gelebten Realität an den Hochschulen?

Wir wollen von den Design-Studierenden wissen: Welchen Begriff von Forschung habt Ihr? Welchen Stellenwert haben Wissenschaft und Forschung aus Eurer Sicht in Studium und Alltag? Was ist Forschung für Euch – Pflicht oder Kür?

Würdet Ihr gerne in Eurem Studium mehr forschen oder experimentell arbeiten? Wünscht Ihr Euch hierfür mehr Freiraum? Woran würdet Ihr gerne forschen und warum? Wir laden Euch dazu ein, mit aussagekräftigen Plakaten Eure Antworten und Botschaften zu visualisieren.

Der Plakatwettbewerb fließt in die DFG-Kampagne „DFG2020 – Für das Wissen entscheiden“ ein. Mit dieser will Deutschlands größte Forschungsförderorganisation die Wissenschaft und die Rahmenbedingungen für ihr Gelingen sichtbar machen. Das Prinzip der wissenschaftsgeleiteten Forschungsförderung als Erfolgsfaktor für Wissenschaft, aber auch als wichtiger Beitrag zu einer informierten, offenen Gesellschaft steht im Mittelpunkt der Kampagne.

Für Studierende der Fächer  
Grafikdesign, Kommunikationsdesign  
oder Visuelle Kommunikation

## WER KANN MITMACHEN?

Teilnahmeberechtigt sind Studierende aus den Studiengängen **Grafikdesign, Kommunikationsdesign oder Visuelle Kommunikation**, die an einer **staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule** (Universität, Fachhochschule, Kunsthochschule oder Akademie der Bildenden Künste) in der Bundesrepublik Deutschland immatrikuliert sind. Eng mit den genannten Fächern verwandte Studiengänge können ebenfalls zum Wettbewerb zugelassen werden. Berufsfachschulen sind dagegen keine Hochschulen und daher nicht teilnahmeberechtigt.

Das Deutsche Studentenwerk entscheidet nach Prüfung der Studieninhalte über die Zulassung zum Wettbewerb. Für eine Zulassung spricht: Ein möglichst großer Gestaltungsanteil und Schwerpunkt auf Printmedien.

## WIE REICHE ICH MEIN/E PLAKAT/E EIN?

Alle Teilnehmer/innen können maximal drei Plakate zum Wettbewerb einreichen. Das können einzelne Plakate oder eine Serie von bis zu drei Plakaten sein. Man kann drei Plakate als Einzelperson einreichen oder drei Plakate als Team oder zwei als Einzelperson und eines als Team oder eines als Einzelperson und zwei als Team.

Die Jury trifft eine **digitale Vorauswahl**, für die Ihr Eure Plakatentwürfe bis zum **19. Januar 2020** online als Datei einreicht. Genaue Informationen zum Upload und zum Datenformat erhaltet Ihr nach Anmeldeschluss per E-Mail.

## WIE MELDE ICH MICH AN?

Ihr könnt Euch sowohl einzeln oder als Gruppe anmelden, aber auch als gesamter Hochschulkurs über Eure/n Hochschulprofessor/in oder Dozent/in. Anmeldung online:

<https://dsw-plakatwettbewerb.de/anmeldung>

**ANMELDESCHLUSS IST DER 3. NOVEMBER 2019.**

## WAS GIBT ES ZU GEWINNEN?

Es werden Geldpreise vergeben. Das Preisgeld beträgt insgesamt 10.000 Euro.

- 1. Preis 1 x 3.000 Euro**
- 2. Preis 2 x 2.000 Euro**
- 3. Preis 3 x 1.000 Euro**

Eine Auswahl von 29 Plakativmotiven des Wettbewerbs wird ca. eineinhalb Jahre lang an verschiedenen Orten in Deutschland zu sehen sein: zunächst in Berlin, dann im Wissenschaftszentrum Bonn und danach in verschiedenen Studenten- und Studierendenwerken. Vier Plakativmotive aus der Ausstellung werden – mit Hinweisen auf den Wettbewerb – in größerer Stückzahl gedruckt und können beim Deutschen Studentenwerk kostenlos bestellt werden.

Zudem wird ein von der  
**DEUTSCHEN  
FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT**  
ausgelobter  
**SONDERPREIS IN  
HÖHE VON  
3.000 EURO**  
verliehen.

## WER WÄHLT AUS?

Eine fünfköpfige Fachjury trifft aus den übermittelten digitalen Entwürfen eine Vorauswahl. Alle ausgewählten Plakate werden auf der Jurysitzung, die Ende März 2020 in Berlin stattfinden wird, anonym und ohne Hinweis auf die Designer/innen oder die Hochschule gezeigt. Die Jury wählt dann die Preisträger/innen sowie den/die Sonderpreisträger/-in aus. In der Jury sind in der Regel Lehrende nicht beteiligter Hochschulen, ehemalige Preisträger/innen, freie Grafiker/innen und andere Design-Expert/innen vertreten sowie Vertreter/innen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Museums für Kommunikation Berlin. Darüber hinaus wird in diesem Jahr die Deutsche Forschungsgemeinschaft als inhaltlicher Kooperationspartner in der Fachjury vertreten sein.

## RECHTLICHES

Die Arbeiten müssen fristgerecht im Deutschen Studentenwerk eingegangen sein. Eine Betreuung durch Professor/innen oder Dozent/innen ist erlaubt. Die Einsender/innen gewährleisten, dass der Plakatentwurf keine Rechte Dritter verletzt bzw. Rechte Dritter zu der hier vorgesehenen Verwendung eingeholt wurden. Die Teilnehmer/innen stellen das Deutsche Studentenwerk von etwaigen Ansprüchen, die auf einer Rechtsverletzung beruhen, gegenüber Dritten frei. Das Deutsche Studentenwerk behält sich vor, Einsendungen, bei denen Zweifel bestehen, ob entsprechende Rechte vorliegen, vom Wettbewerb auszuschließen.

Die Teilnehmer/innen erklären gegenüber dem Deutschen Studentenwerk und der Deutschen Forschungsgemeinschaft ihr Einverständnis zu einer Veröffentlichung ihrer Plakate im Rahmen der Berichterstattung über den Wettbewerb, seiner Dokumentation, der eventuellen Aufnahme ihrer Plakate in die Wanderausstellung, einer Präsentation ihrer Plakate bei passenden Veranstaltungen der DFG (inkl. Berichterstattung darüber) sowie einer eventuellen Vervielfältigung zum kostenlosen Versand an Studenten- und Studierendenwerke, Hochschulen und hochschulnahe Institutionen.

Mit der Annahme eines Preisgelds bzw. der Prämierung eines Plakats räumen die Urheber/innen dem Deutschen Studentenwerk und der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein kostenloses ausschließliches Nutzungsrecht an ihren Entwürfen im Rahmen des Plakatwettbewerbs ein. Während eines Zeitraums von fünf Jahren werden die Urheber/innen das Motiv nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Deutschen Studentenwerks und der Deutschen Forschungsgemeinschaft anderweitig verwerten. Nach Ablauf der fünf Jahre wandelt sich das ausschließliche Nutzungsrecht des Deutschen Studentenwerks und der Deutschen Forschungsgemeinschaft in ein zeitlich nicht befristetes nichtausschließliches Nutzungsrecht um.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erkennen alle Teilnehmer/innen die Bedingungen dieser Ausschreibung an. Einsendungen, welche die genannten Anforderungen nicht erfüllen, werden vom Wettbewerb ausgeschlossen. Für Schäden, die bei Nichtbeachtung entstehen, wird keine Haftung übernommen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Hinweise zum Datenschutz finden sich im Anmeldeformular.

## WER SIND WIR?

Das **Deutsche Studentenwerk (DSW)** ist der Dachverband der 57 Studenten- und Studierendenwerke in Deutschland. Diese sind für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Förderung der mehr als 2,8 Millionen Studierenden zuständig. Der Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerks wird seit 1987 jährlich durchgeführt. Er wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell gefördert. Langjähriger Kooperationspartner ist das Museum für Kommunikation Berlin.

Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)** steht für die Wissenschaftsfreiheit. Als Selbstverwaltungsorganisation sichert sie die finanzielle Unabhängigkeit von Forschenden in Deutschland und verschafft ihnen dadurch Freiräume, hervorragende Ideen ohne inhaltliche Vorgaben oder politische Steuerung zu verfolgen. Mit dieser durch Bund und Länder getragenen Förderung entscheidet sich die Gesellschaft seit vielen Jahren für das Wissen. 2020 nimmt die DFG die Gründung ihrer Vorgängerorganisation, der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, im Jahr 1920 zum Anlass, ihre Überzeugung für die freie und erkenntnisgeleitete Forschung in eine Gesellschaft zu tragen.

## FRAGEN? GERNE AN:

Deutsches Studentenwerk  
Sanja Taghizadeh  
Referat Kultur  
Tel.: 030 / 29 77 27-42  
[Taghizadeh@Studentenwerke.de](mailto:Taghizadeh@Studentenwerke.de)